

Peter F. Schmid vermittelt Paare im großen Stil

Ein ehemaliger Bad Saulgauer macht Karriere im online-Bereich – Über autoscout24, mobile.de zu Parship.com

Von Rudi Multer

BAD SAULGAU - Am Rande von Berlin, in einem nach der Wende restaurierten Haus auf einstigem DDR-Territorium erklingen an Heiligabend vertraute Bad Saulgauer Klänge. Eine CD mit dem Hirtenlied und weitere Lieder der Saulgauer Engelsinger verbreiten an der Spree oberschwäbische Weihnachtsstimmung. Die Engelsinger-CD ist nicht das einzige, was Peter F. Schmid aus Bad Saulgau mitgenommen hat.

Die eine oder andere Erinnerung aus Kindheits- und Jugendzeit kam auch an die Elbe. Hamburg ist Peter Schmid's Arbeits-Wohnsitz. Zweieinhalb Stunden im ICE und im Stadtverkehr von seiner Frau, seiner siebenjährigen Tochter und seinen beiden fünfjährigen Jungs, den Zwillingen, entfernt. Von hier aus leitet Schmid die bekannte online-Partner-

Hürden des Anfangs

Gar nicht so einfach war es für den damaligen Jungunternehmer Peter F. Schmid, an die ersten 200 000 Mark als Einlage als Gesellschafter für autoscout24 zu kommen. Sechs Banken haben er Ende der 90er-Jahre für einen Kredit abgeklappert. Es war die Zeit, als just die erste Internetblase an der Börse geplatzt war. Mangels Sicherheiten wollte keine dem Jungunternehmer Geld leihen. Letztendlich hatte er es dem Metro-Gründer Otto Beisheim zu verdanken, dass doch noch etwas aus dem Startkapital wurde. Beisheim hatte bei scout24 tüchtig Geld investiert. Er legte bei der Deutschen Bank ein Wort für den Jungunternehmer ein. Dann erst bekam Schmid das Geld, mit dem er als Gesellschafter bei autoscout24 einsteigen konnte. (rum)

agentur Parship.com. Im Büro an der Elbe hängt ein Plakat von Andy Warhol, eine Werbung für eine Ausstellung in der Fähre in Bad Saulgau. Es stammt aus der Zeit, als Peter F. Schmid beim Kunstförderverein ausgeholfen hat, in der Innenstadt Plakate für Ausstellungen klebte. Nachdem die Poster verteilt waren, lud Galerist Bruno Effinger die Jungs ein, sich eines der Plakate an der Plakatwand der Galerie in der Schulstraße auszusuchen. Seither wandert das Warhol-Poster mit: von Saulgau nach München, nach Frankfurt, zurück nach München, nach Berlin und nach Hamburg.

Parship ist eine Gründung der Holzbrink-Verlagsgruppe unter Beteiligung der Wochenzeitung Die Zeit. Von der führenden online-Partneragentur in Deutschland und Europa spricht das Unternehmen. 160 Mitarbeiter erarbeiten an der Elbe und in den Niederlassungen in Amsterdam und Wien einen Jahresumsatz von 50 Millionen Euro.

Antworten auf 74 Fragen ergeben umfassendes Persönlichkeitsprofil

Peter F. Schmid sieht den Bedarf für eine seriöse online-Partnervermittlung: „In Deutschland leben immer mehr Singles, das ist ein gesellschaftliches Problem“. Groß sei der Nutzen, wenn es gelinge, Menschen, die zusammenpassen, zusammenzubringen. Parship tut dies mit einem umfangreichen Fragenkatalog. Antworten auf 74 indirekte Fragen ergeben ein umfassendes Persönlichkeitsprofil, die Grundlage für die online-Suche nach der neuen Liebe in der Parship-

„In Deutschland leben immer mehr Singles, das ist ein gesellschaftliches Problem“,

Peter F. Schmid über den Sinn von Partnervermittlung

Datenbank. So trennt Parship die Spreu vom Weizen. „Wer es nicht ernst meint, beantwortet keine 74 Fragen und bezahlt auch keine 40 Euro im Monat“, sagt Peter Schmid.

Entsprechend gut situiert sei die Klientel: Viele Akademiker und Leute mit überdurchschnittlich hohem Einkommen gehen über Parship auf Partnerschau.

Im November 2009 hat der 41-jährige Peter F. Schmid die Geschäftsführung von Parship übernommen. Nach seinem Studium der Betriebswirtschaft an der Universität in München war er beim Kosmetik- und Hygiene-Konzern Procter & Gamble in Frankfurt unter anderem für Wick-Hustenarznei und Shampoos zuständig. Mit dem Beginn des Internet-Booms Ende der 90er-Jahre nahm ein ehemaliger Kollege bei Procter & Gamble mit ihm Kontakt auf, „ob er nicht Lust habe, an einer Internetplattform für den Handel mit Autos mitzumachen“. Peter Schmid hatte Lust. Es ist eine Branche, in der sich Peter F. Schmid von Hause aus gut auskennt. Der Spross der Familie Peter Schmid, dem früheren Inhaber des Opel-Autohauses an der Buchauer Straße, heute Autohaus Hofmann, war von

klein auf in den Verkauf von Autos involviert.

In einem ehemaligen Kleiderlager am Münchner Ostbahnhof startete Autoscout24, ein inzwischen ganz großer Internet-Autovermittler. Peter F. Schmid war am Start-up beteiligt, gehörte zum Kreis der ersten Gesellschafter. Zwei Jahre nach dem Verkauf von Scout24 im Jahr 2004 an die Deutsche Telekom übernahm der 41-jährige Anfang 2006 die Geschäftsführung von mobile.international GmbH, einer ebay-Tochter. Mit mobile.de verantwortete er die Geschäfte des größten online-Automarktes Deutschlands, als Vizepräsident der ebay Classifieds Group außerdem das

Sie hatte den Internetkonzern in den Jahren von 1998 bis 2008 zu dem gemacht, was er heute ist und wurde dabei selbst zur Milliardärin. „Eine unglaubliche Persönlichkeit“, schwärmt Peter Schmid.

Bei allen Reisen in die Welt blieb Bad Saulgau konstanter Bezugspunkt für Peter F. Schmid. Immer, wenn er es zeitlich schaffe, besuche er seine Eltern. Zwischen den Besuchen halten ihn seine Eltern mit Neuigkeiten aus der Stadt auf dem Laufenden. Schmid ist aktives Mitglied im Golfclub in Bad Saulgau, weiterhin Mitglied im FV

„Wer es nicht ernst meint, beantwortet keine 74 Fragen und bezahlt auch keine 40 Euro im Monat“

Peter F. Schmid über den Ernst der Absichten bei Parship.com

Geschäft mit Kleinanzeigen in mehr als 20 Ländern. Einmal im Quartal flog er in dieser Funktion zur ebay-Zentrale nach San Jose und lernte dort Meg Whitman kennen.

Bad Saulgau, im Tennisclub Bad Saulgau und im Verein der Freunde des Störck-Gymnasiums. „Hier entwickelt man eine Bodenständigkeit, die man nie verliert. Sie hilft enorm, egal, wo man ist, ob privat oder geschäftlich“, sagt Peter F. Schmid über die Bedeutung seiner Wurzeln.

Und: Es sei ein enormer Luxus hier eine glückliche Kindheit verlebt, eine gute Schule besucht und gute Eltern zu haben. So gut es geht, will er diese auch an Traditionen und Heimat gekoppelte Eigenschaft an kommende Generationen weitergeben. Nicht nur mit dem Hirtenlied im fernen Berlin.

Seine Kinder werden in diesem Jahr vor Ostern aus Berlin zu den Großeltern anreisen um an der Palmprozession teilzunehmen.



Stammt aus Bad Saulgau: Peter F. Schmid, der Chef einer der führenden deutschen online-Partneragenturen Parship.com.

FOTO: RUDI MULTER